

Wolfgang von Goethe und die Rolle der Frau Die Leiden des Jungen Werther als Beispiel

Vorgelegt von : Assistant Prof. Bahaa Mahmmod Alwan

Ministerium für Hochschulwesen und wissenschaftliche Forschung

Universität – Bagdad Sprachenfakultät / Germanistikabteilung

فولفكانك فون غوته ودور المرأة رواية آلام فيرتر إنموذجا

الأستاذ المساعد: بهاء محمود علوان

جامعة بغداد – كلية اللغات – قسم اللغة الألمانية

DOI 10.58564/MABDAA.66.2.2024.1097

ملخص البحث

إن البحث عن دور المرأة في حياة وأعمال يوهان فولفكانك فون غوته هو موضوع شائك ومعقد يتطلب دراسة عميقة وتحليل دقيق. يعتبر يوهان فولفكانك فون غوته أحد أبرز الكتاب والفلاسفة في التاريخ الألماني، ولقد كان للمرأة دور بارز في حياته وأعماله. في هذا البحث قمنا بالرجوع إلى رواية (آلام فيرتر) التي تعتبر واحدة من أهم أعمال يوهان فولفكانك فون غوته. يتضح من خلال هذه الرواية أن المرأة كان لها دور حيوي ومهم في حياة شارلوت البطلة الرئيسية في الرواية. شارلوت كانت شخصية قوية ومتقنة، ولعبت دوراً حاسماً في الرواية، علاوة على ذلك، كانت المرأة تلعب دوراً مهماً في تأثير يوهان فولفكانك فون غوته في حياته الشخصية ومهنياً. بالتالي، يمكن القول إن المرأة لعبت دوراً حيوياً في حياة وأعمال يوهان فولفكانك فون غوته، سواء على الصعيد الشخصي والمهني. إن تأثير المرأة على الأدب والفلسفة لا يمكن نكرانه، وهي توجد كركيزة أساسية في بناء الحضارة البشرية. لذا، يجب أن نعترف بأهمية دور المرأة في حياة وأعمال يوهان فولفكانك فون غوته، وأن نقدر إسهاماتها الكبيرة في تحقيق نجاحه وتألقه كأحد أبرز الشخصيات التي طبعت تاريخ الأدب العالمي. إنها شريكة فعالة ومحور أساسي في بناء الحضارة وتقدم الإنسانية نحو الأفضل.

مفاتيح البحث: يوهان فولفكانك فون غوته، آلام فيرتر، دور المرأة، أعمال غوته، دراسات مقارنة

Abstract

The study of the role of women in the life and work of Johann Wolfgang von Goethe is a difficult and complex subject that requires thorough research and careful analysis. Johann Wolfgang von Goethe is considered one of the most important writers and philosophers in German history, and women played a significant role in his life and work. This research was related to a novel (The Passion of Werther) which is considered one of the most important works of Johann Wolfgang von Goethe. This novel reveal that women played an important and important role in the life of Charlotte, the main character of the novel. Charlotte was a strong and educated character and played a crucial role in the novel. In addition, women played an important role in influencing Johann Wolfgang von Goethe in his personal and professional life. Thus, it can be said that women played a central role in the life and work of Johann Wolfgang von Goethe, both on a personal and professional level. The influence of women on literature and philosophy cannot be denied, and they are the main pillar in the construction of human civilization. Therefore, we must recognize the importance of the role of women in the life and work of Johann Wolfgang von Goethe and appreciate her great contribution to his success and glory as one of the most important figures in the history of world literature. It is an effective partner and cornerstone for building civilization and advancing humanity.

Keywords: Johann Wolfkank von Goethe, Werther's Passions, the role of women, Goethe's works, comparative studies

Inhaltverzeichnis

- 1- Vorwort
- 2- Goethes Leben und Werke
- 3- Zeitraum seines Leben
- 4- Der Inhalt des Briefromans (Die Leiden des Jungen Werther)
- 5- Die Rolle der Frau in seiner Werke
- 6- Die Rolle von Charlotte im Roman "Die Leiden des jungen Werther
- 7- Die Gestalten der beiden Helden im Roman
- 8- Nachwort
- 9- Literarische Quellen

1- Vorwort

Der große deutsche Schriftsteller Johan Wolfgang von Goethe erhielt viel Aufmerksamkeit und Studium, und er hatte auch einen großen und deutlichen Einfluss auf die deutsche und internationale Literaturszene. Goethes Werke gelten als eines der bedeutendsten Werke der Welt und wurden zahlreichen Studien und Analysen und Kritik unterzogen. Eines der bedeutendsten Werke dieser großen Schriftsteller ist bekannter Roman (Die Leiden des Junge Werther) (Vgl. Deutsche Literatur in Epochen, S.234). Dieser Roman machte Goethe international bekannt und trug dazu bei, Licht auf sein Werk zu werfen. Dieser Roman gilt aufgrund seiner sprachlichen Struktur und der großen Interaktion, die er erhielt, sowie hinsichtlich seiner sprachlichen Struktur als eines der bedeutendsten internationalen Werke. In dieser Forschung versuche ich, die Rolle der Frau in den Werken des großen Schriftstellers Goethe zu beleuchten. In Fortsetzung seines obengenannten Romans . Es wird darauf hingewiesen, dass Goethe sich sehr für Frauen interessierte und die Frauen in vielen seiner Werke eine klare und wichtige Rolle zuwies. Der Charakter der Frau in Goethes Werken war von besonderer Wirkung. In vielen dieser Werke hatten die Frauen positive Eigenschaften und spielten eine wichtige Rolle im Geschehen (Vgl. Goethe erzählt sein Leben, S.119).

In dem oben erwähnten Roman spielte die Heldin Charlotte die Hauptrolle und die zentrale Rolle in den Ereignissen. Wenn wir uns diesen Roman ansehen, stellen wir fest, dass sich alle Ereignisse um diese Heldin drehen, die die Liebe anderer und die Stärke ihrer Persönlichkeit genoss. Es ist der erste Roman des deutschen Schriftstellers, in dem er Liebe und Elend, Hoffnung und das Unmögliche miteinander verbindet, nachdem er eine Erfahrung gemacht hatte, die ihn in ein Mädchen verliebte, das ihn jedoch verließ und eine andere heiratete, so war er bewegt von einer starken Motivation zum Schreiben.

Daher war sein Roman ein starker Schrei seines Herzens, denn dieser Roman war ein grundlegender Impulsgeber für die romantische Literatur und Jugendliteratur und für deren Umgang mit Literatur und Liebe. Es entstand sogar ein neues Feature für den Liebesroman, der sich mit der Liebe beschäftigt, da der Roman als wichtig in der „Storm and Rush“-Bewegung gilt.

Diese literarische Bewegung konzentriert sich auf die Überwachung des Flusses der Gefühle und des Leuchtens des Herzens, nachdem im Zeitalter der Aufklärung viele Jahre und Jahrzehnte lang die Beherrschung des Geistes vorherrschte.

2- Goethes Leben Und Werke

Das Schreiben und Verteilen von Briefen war im 18. Jahrhundert keine Seltenheit, aber jeder nutzte die Korrespondenz als Kommunikationsmittel (Vgl. Deutsche Literaturgeschichte in einem Band, S. 87). Ob mit Verwandten, geliebten Menschen oder anderen, der Roman, der auf der Kernbotschaft beruhte, hatte in dieser Zeit eine starke Präsenz. Im Roman „Die Passion des Verter“ finden wir eine hypothetische Korrespondenz von Goethe, der sich damit begnügte, sie aufzubewahren, ohne sie seiner Geliebten zu schicken, die sein Herz verletzte, nachdem er sie mit all seiner Leidenschaft geliebt hatte. Dies geht aus seinen Worten hervor, die sagen: „Ich halte mich nur gerne von dem fern, was das menschliche Herz erfreut, lieber Freund!“ (Ebda, S.234). Hier verlasse ich dich, den Menschen, von dem ich mich nicht trennen konnte, weil ich dich liebe und so sehr schätze. Dennoch freue ich mich über Ihre Trennung! Und ich weiß, dass du mir unweigerlich verzeihen wirst. Webt das Schicksal die Tricks der Leidenschaft nicht aus keinem anderen Grund, als um Menschen wie mich zu quälen? Arme Leonora! Allerdings liegt die Schuld nicht bei mir“ (Ebda, S.222)

In „Die Passion des Verter“ stützt sich Goethe auf die Anordnung seiner Briefe, die er an verschiedenen Tagen während der Phase seiner Liebe und Hingabe, vom 10. Mai bis zum 20. Dezember, schrieb. In diesen

Briefen drückte Goethe den Schmerz des jungen Mannes namens Werther sowie seinen Zustand und seine Liebe aus. Wenn wir uns die Sprache ansehen, werden wir feststellen, dass das Pronomen „I“ vorhanden ist (Vgl. Goethes Weke, S.313).

Es dominiert in den Ereignissen des Romans, was dem Charakter des Briefromans entspricht, den Goethe neben dem Namen seiner Geliebten als Weg zu seinem Roman nimmt; Dieser Roman zeichnet sich dadurch aus, dass er über sich selbst spricht und die inneren Geheimnisse anderer zum Ausdruck bringt. Auch die beschreibende Erzählung von Werthers Fall ist vorhanden, diese Erzählung, die schüchtern zwischen den vielen Briefen erscheint, die Goethe in seinem Roman schreibt, und das, obwohl der Roman zur Bekenntnisliteratur gehört; Die Erzählung stammt jedoch vom „wissenden Erzähler“ (Vgl. Johan Wolfgang Goethe – Die Leiden des Jungen Werther, S. 32) und nicht vom subjektiven Erzähler der Ereignisse, als ob jemand anderes das Geschehen beobachten würde. Er behandelte seinen Helden als eine von ihm getrennte Person, die nur seine Gefühle in sich trug und sie mit seinen Worten ausdrückte, und er beteiligte sich nicht als Handelnder oder jemand anderes.

3- Zeitraum seines Lebens

Die Sturm-und-Drang-Bewegung war eine gewaltige Revolution in der deutschen Literatur. Sie stellte große Denker und Dichter in den Mittelpunkt und spielte eine wichtige Rolle bei der Hervorhebung einiger Aspekte ihrer Entstehung, insbesondere Herder, Goethe und Schiller (Vgl. Der Sturm und Drang, S. 112). Es ist üblich, diese Bewegung als Dabei handelte es sich eigentlich nur um eine Übergangsphase, als Vorbereitung auf die darauffolgende klassische Phase, deren Errungenschaften sich in den Bereichen Literatur und Poesie zeigten. Es ist bekannt, dass die Wurzeln dieser Errungenschaften in dem Putsch liegen, der alle intellektuellen Werte und Überzeugungen erschütterte und bei Schriftstellern und Dichtern ein anderes emotionales Gefühl, eine andere kosmische Vision und eine wilde Fantasie hervorbrachte, die bekannte Grenzen überschritt (Ebda, S. 125). Diese Bewegung hinterließ nicht nur tiefgreifende Auswirkungen auf die deutsche Kultur, sondern auch auf die europäische Kultur durch die neuen Konzepte, die sie dem Denken, der Natur, der Poesie, dem Leben usw. gab. Dies bedeutet jedoch nicht, dass sie in ihrer Erziehung nicht auch von fremden Kulturen, insbesondere der englischen und französischen Kultur, beeinflusst wurde.

4- Der Inhalt des Briefromans (Die Leiden des Jungen Werther)

Es ist ein Roman, der die Qualen des jungen Mannes Werther schildert, der in einer Dreiecksbeziehung steckt. Weil er eher auf seine Gefühle hört, führt seine Unfähigkeit, die Frau, die er liebt, loszulassen, dazu, dass er Selbstmord begeht (Vgl. Johan Wolfgang Goethe – Die Leiden des Jungen Werther, S.22).

Es beginnt mit „Die Leiden des jungen Werther“, einem Roman, der fast ausschließlich aus Briefen an seinen Freund Wilhelm besteht und die abgeschiedene Region beschreibt, in die er gegangen war, um das Elend seiner früheren Jahre zu vergessen (Ebda, S. 23ff). Er entdeckte ein hübsches Häuschen, umgeben von einem wunderschönen Garten, und hatte das Gefühl, dass er in dieser ruhigen Oase für immer in glücklicher Einsamkeit leben könnte. Einige Tage später berichtete er, dass sich sein Geist in seiner ländlichen Umgebung erholt habe. Er möchte weder Bücher noch die Gesellschaft seiner alten Freunde, denn er begibt sich in eine neue Welt der Verbundenheit mit der Natur. Er erwähnt ein nahe gelegenes Dorf, das Alheim, und ein Dorfgasthaus, in dem er guten Kaffee trinken und in Einsamkeit sitzen und lesen könne die Werke von Homer (Vgl. Johann Wolfgang Goethe, Sammlung Metzler, S. 45). Mehrere Briefe an Wilhelm beschreiben weiterhin Werthers einfaches Leben zwischen Szenen der natürlichen Schönheit.

Plötzlich kam es zu einer Unterbrechung in seinen Briefen, gefolgt von der Ankündigung, dass er einem Engel begegnet sei. Auf einer Party wurde er Charlotte S. vorgestellt, der Tochter eines Richters, der sich in ein Jagdschloss unweit von Wallheim zurückgezogen hatte. Charlotte war ein schönes und charmantes Mädchen. Ihre Interaktion war sofort verblüffend beide waren Liebhaber des sentimental Stils (Vgl. Erläuterung und Dokumente, Die Leiden des Jungen Werther, S.21). In der neuen Ära der Literatur, vertreten durch Goldsmith und Klopstock sowie antike Schriftsteller wie Homer und Ossian, war Lotte mit a verlobt Als Mann namens Albert muss sich Werther allein mit der Freundschaft zufrieden geben.

In den kommenden Wochen wird Werther immer stärker von Lotte beeinflusst und schätzt ihren einzigartigen Charme und ihre Einsicht, während sie die unangemessene Last der Mutterschaft trägt. Als ältestes von acht

Kindern übernimmt sie nach dem Tod ihrer Mutter die Verantwortung für die Betreuung ihrer Geschwister. Werther muss den Mann treffen, der Lottes Herz hat. Werther beschloss, zu gehen, blieb stattdessen und schloss eine Freundschaft mit Albert, den er intelligent und kontaktfreudig fand, wenn auch rationaler als der romantische Werther. Nach Alberts Ankunft verliebt sich Werther immer mehr in Lotte und kann dem Gefühl nicht widerstehen, dass Lotte mit ihm glücklicher wäre; Beide beginnen, extrem emotional und egozentrisch zu werden, Albert nicht, doch die treue Lotte hat nicht die Absicht, ihn zu verlassen (Vgl. Die Leiden des Junge Werther, S. 10).

Weiser gerät mit seinem Arbeitgeber aneinander und Werther missfällt auch das gesellschaftliche Umfeld seines neuen Arbeitsplatzes, in dem die Aristokratie über alle herrscht, obwohl er lohnende Freundschaften mit zwei Aristokraten, dem Grafen See und Freulin von B., pflegt. Die positive Seite seines Jobs bricht jedoch zusammen, als der Die Aristokratie bricht zusammen, darunter auch Fräulein von B. Er ignoriert Werther auf einer der Partys des Grafen Si. Daraufhin tritt Werther von seinem Amt zurück und zieht mit einem anderen Freund auf die Landgüter des Prinzen. Auch diese Situation ist von kurzer Dauer, da Werther sich unwiderruflich angezogen fühlt an Lotte (Ebd, S.14).

Als Weiser nach Wahlheim zurückkehrt, stellt er fest, dass seine Verliebtheit in Lotte durch die Trennung noch stärker geworden ist. Die Unmöglichkeit, sie zu bekommen, scheint der Auslöser seiner Obsession zu sein. Albert und Werther entfremden sich immer mehr, und auch Lotte ist mittendrin. Das Land wendet sich von der Idylle ab: Er stirbt. Hans, die Liebesgeschichte des Landjungen endete mit einem Mord, Werther gerät zunehmend in Verzweiflung (Vgl. Goethe erzählt sein Leben, S. 213).

Drei Tage vor Weihnachten 1772 befiehlt Lotte Werther, sie nicht vor Heiligabend zu besuchen, um die Reste ihrer Beziehung zu retten. Dann beschließt Werther, als bloßer Freund, dass er mit Lotte nicht unter solchen Bedingungen leben kann, und entscheidet sich dafür Stattdessen statet er Lottie einen letzten Besuch ab, erzwingt einen Kuss und befiehlt ihr, sie nie wieder zu sehen.

Nach einer leidenschaftlichen Umarmung mit seiner Geliebten werden das Chaos und der extreme Aufruhr in seinem Herzen für Werther unerträglich. Er bittet Lotte, ihm Alberts Pistolen auszuleihen, um sich auf einer Reise, die er nie unternimmt, zu schützen, und stattdessen stellen ihm die Werthers ironischerweise zur Verfügung Werther mit den Mitteln... Indem er sein Leiden beendet (Vgl. Die Leiden des Junge Werther, Helmzt Schmiedt, S. 121).

Allein zu Hause schreibt Werther einen Brief an seine geliebte Lotte, dann schießt sich Werther mit einer Ruhe, die seiner aufgewühlten Seele unbekannt ist, in den Kopf. Am Ende des Romans wird Werther ohne Gottesdienst begraben, Lottes eigenes Leben ist auch in Gefahr; Werthers Tat treibt sie in verzweifelte Traurigkeit (Ebda, S. 122).

Der Romanheld (Werther) ist ein junger und geistvoller sensibler Mann, der unter diesen Eigenschaften seiner Charakter viel gelitten hatte, und überdessen Herkunft und Beruf hatte Goethe in dem Text keine nähern Angaben zu entnehmen. Im Roman findet man , dass er sich in einer kleinstadt befand, um die Erbschaft seiner Mutter zu regeln . Er hatte diesen Anlaß genutzt, um sich von der Erinnerung an ein unbekanntes Mädchenu zu befreien, dessen Liebe er bewußt oder unbewußtentfacht hatte, ohne sie zu erwidern. Werther gibt sich mit voller Seeleder Schönheit der Natur hin, indem er allein durch die Wälder und Dörfer der Umgebung wanderte. Dort, wo er fast er täglich wanderte, trifft er Vertreter des einfaches Volkes , die er mit ihren natürlichen Verhältnissen und Sitten genauso liebt wie die Natur. An die Kinder erfreute sich der Heldroman ganz besonders, weil sie für ihn natürlichsten Lebenwesen der Welt. Auf seine Wanderungen hat er ein Band (Homer) als stängigen Begleiter. All dies erfährt man aus den Berichten Werthers, die dei Briefe an seinen Freund Wilhelm vom 4. 5. 1771 bis zum 23. 12. 1772 umfassen (Vgl. Johan Wolfgang Goethe – Die Leiden des Jungen Werther, S. 42). Als Werther auf einem ländlichen Ball Lotte, die Tochter des Amtmannes, kennengelernt hatte, verfällte er der (Liebe auf dem ersten Blick). Daraufhin versuchte er, sie so oft wie möglich zu sehen, um ihr seine Liebe zu offenbaren. Er ist davon eingenommen, wie Lotte für ihn acht jüngern Geschwister an der Stelle der toten Mutter sorgt. Lotte gestattet ihm ihrerseits, sie bei den Spaziergängen und Besuchen zu begleiten. Sie strahlt auf ihren Umgebung Liebe und Geborgenheiten aus. Dies fühlt Werther nich nur im Hause des Ammtmannes, sondern auch während ihrer gemeinsamen Besuche bei dem kranken Pfarrer und sterbenden Freundin von Lotte (Ebda, S. 43).

Trotz ihrer Verbindung mit Albert empfindete auch Lotte eine gewisse Zuneigung zu Werther. Als Albert von seiner Reise zurückkehrte, befandte Werther einen ruhigen strebsamen Menschen vor, der ihn gern hatte . Werther leidet sehr tief unter seiner Liebe, zumal ihm immer bewusst wird, dass er nie Lotte für sich allein

gewinnen kann. Deswegen leistete er dem dringenden Rat seines Freundes Eilhem Folge und verlässt die Kleinstadt, sprich Lotte, um Dienst bei einem Minister zutreten (Vgl. Hohan Wolfgang Goethe, Werke und Bände, S. 11).

Werther hoffte, bei der Arbeit Lotte vergessen zu können. Jedoch bekam er einen Gesandeten als Vorgesetzten, der ihn durch bürokratisches Wesen an der Entfaltung seiner geistigen Energien hindert. Zudem wird Werther wegen seines bürgerlichen Szandes in der adligen Gesellschaft gedemütigt. Er reicht seinen Rücktritt ein und folgt der Einladung eines Grafen. Auf dem Wege zu den Besitztümern des Grafen kommt Werther durch die Gegendenseiner Kindheit, die in ihm Erinnerungen an vergangene Tage wachrufen. Obwohl der Graf ihn schätzt, fühlt sich Werther auch hier nicht wohl oder zufrieden, denn Gefühle und Liebe, die Werthers Lebensinhalt bedeuten, gelten auch am Hofe des Grafen nichts. Deshalb verlässt er alsbald dieses gastliche Haus, um dorthin zurückzukehren, wohin ihn sein Herz befiehlt. Er kehrt nach Wahlheim zurück, um in der Nähe Lottos zu sein (Vgl. Johan Wolfgang Goethe- Die Leiden des Jungen Werther, S. 10).

Albert und Lotte haben aber in der Zwischenzeit geheiratet. Werthers Liebe eskaliert zu verzehrenden Leidenschaft, die einer tödlichen Krankheit gleicht. Da Werther den Argwohn hegt, Albert würde Lotte gar nicht von Herzen lieben, verschlechtert sich sein seelischer Zustand noch immer mehr (Ebda, S. 11). Dies teilt uns fiktive Verfasser in einem Resümee mit. Werther sieht aus dieser chaotischen Situation für sich keinen andern Ausweg als den Freitod. Daher eilt er zu Lotte, um letzten Abschied zu nehmen. Die Leidenschaften, die durch die gemeinsame Lektüre Ossians verschärft wird, zwingt beide in eine heiße Umarmung. Tags darauf schickt Werther seinen Bediensteten zu Albert, um sich dessen Pistolen für eine angebliche Reise auszuleihen. Zitternd übergibt Lotte dem Boten die Waffen, denn sie ahnt, was geschehen wird. Allerdings hat sie nicht die Kraft, Albert vom Vorfall des Vortages zu erzählen. Werther zieht sich am Abend mit einer Flasche Wein in sein Zimmer zurück. Um Mitternacht schießt er sich eine Kugel durch den Kopf. Auf dem Tisch lag (Emilia Galotti)

Seinem Wunsch gemäß wurde er in seinen Kleidern (die Liebe berührt hatte) von Handwerkern ohne Geistliche (die er wohl sowieso nicht bekommen hätte) zu Grabe getragen.

5- Die Rolle der Frau

Johan Wolfgang Goethe zeichnete sich durch die Vielfalt seines literarischen Schaffens aus, da er sich in den Bereichen Poesie, Romane, Kurzgeschichten, Gesang und Theatergesang sowie einigen Zweigen der Wissenschaft hervortat (Vgl. Hohan Wolfgang Goethe, Werke und Bände, S. 10). Goethe war Kritiker, Maler, Philosoph, Journalist und Theater Direktor und Kulturminister, zusätzlich zu seinem Interesse an wissenschaftlichen Entdeckungen und damit an vielen Bereichen der Wissenschaft, bis zu dem Punkt, dass seine Schriften ... Allein in der Wissenschaft umfasst es 14 Bände, und seine verschiedenen Werke wurden in mehr als 40 veröffentlicht Bände. Goethe lebte 82 Jahre (Ebda, S. 21). Er starb am 22. März 1832. Frauen spielten in Goethes Leben eine große Rolle, und dies spiegelte sich in seinem literarischen Schaffen wider. Viele Frauen tauchten in seinen Werken auf die eine oder andere Weise auf. Seine emotionalen Beziehungen spiegelten das Bild wider der Bindungen, die ihn mit Frauen verbanden, sowie der großen Unterschiede zwischen - Die Persönlichkeiten der Frauen, mit denen er verbunden war, und die Art und Weise, wie er seine Gefühle ihnen gegenüber in den Hauptwerken umsetzte, die er im Laufe seines Lebens schuf, wo Gretchen sich das schnappte Vorrang als das Mädchen seiner Träume, das er liebte, als er noch fünfzehn Jahre alt war, und sie hinterließ tiefe, bleibende Spuren bei ihm, die die Jahre nicht zu löschen vermochten. Er erwähnte sie (Vgl. Goethe erzählt sein Leben, S. 15). In seiner Biografie brachte er einige zurück Erinnerungen blieben ihm im Gedächtnis und sagten über sie: „Als ich dieses Mädchen sah, erschien eine neue Welt voller Schönheit und Vollkommenheit vor mir.“ Er gab der Heldin des Stücks (Faust) ihren Namen, und dann war da noch „Frederica“, die konservative Landfrau, die ihn dazu inspirierte, eine Sammlung zu schreiben (Ebda, S. 16). Er hat viele Liebeslieder und lyrische Gedichte, in denen er Loblieder auf das Mädchen singt. Er brach jedoch bald seine Beziehung zu ihr ab, als ihm die Sinnlosigkeit einer solchen Beziehung klar wurde, was kein Ziel erreichen würde. Dann tauchte Charlotta, die Verlobte eines seiner Bekannten, in seinem Leben auf, und obwohl er tief an ihr hing, tat er es nicht... Er fühlt sich unglücklich wegen ihrer Beziehung zu einem anderen Mann, weil Das wird ihn von der Verpflichtung zur Ehe entbinden, und als er das Gefühl hatte, dass ihr Verlobter sie aufgrund dieser Beziehung verlassen und verlassen könnte, verließ er sie, vergaß aber nicht, sie zur Heldin seines berühmten Romans (Werthers) zu

machen Leidenschaft), die tatsächlich einen Teil ihrer gemeinsamen Geschichte aufzeichnet. Danach verliebte er sich 1774 in Goethe (Lily Chatman) (Vgl. Goethe im XX. Jahrhundert Spiegelung und Deutungen, S. 122). Sie war die Tochter eines Bankiers und war noch 16 Jahre alt. Sie war ein reiches und verwöhntes Mädchen. Sie gestand es Er sagte ihm, dass sie ihn dazu bringen wollte, sie zu bewundern. Sie war das einzige Mädchen, dem er einen Heiratsantrag machte, weil sie sowohl von der Position und Charakterstärke als auch von ihrem Alter her zu ihm passte. Das Alter lag nahe, da er noch fünfundzwanzig war. Er gab diese Ehe jedoch auf, um sich in Maximilna Bernati zu verlieben, die ihn wiederum dazu ermutigte, seinen Roman (Die Passion des Werther) fertigzustellen (Ebda, S. 125). Doch die Liebe hielt nicht lange. Zweifellos spielten Frauen eine wichtige Rolle dabei, Goethes Schritte zu lenken und ihm dabei zu helfen, sich in anspruchsvollen Kreisen zu bewegen. Sie öffneten seinen Geist auch für viele Gedankenfelder. Charlotta von Stein war die Frau von Baron von Stein, einem der Männer der Weimarer Hof. Goethe lernte sie 1776 kennen, er war damals 26 Jahre alt. Sie war 33 Jahre alt und hatte ein hohes Maß an Intelligenz, Bildung und intellektuellen Fähigkeiten. Sie war auch sozial reifer. Goethe schrieb an Ihre mehr als 1.500 Briefe, in denen er seine Gefühle zum Ausdruck brachte und viele seiner Gedanken beinhaltete, aber seine Briefe an sie erreichten uns nicht und es scheint, dass sie bis auf die Grundmauern niedergebrannt waren, sodass es schwierig ist, sie zu beurteilen (Ebda, S. 127). Über die Art von Zuneigung, die sie zu ihm hegte, aber höchstwahrscheinlich bewahrte sie die Reinheit ihrer Beziehung, was ihm großen Schmerz bereitete, was sich in dem Stück (Evgeny) widerspiegelte, das für die Aufführung am Weimarer Hof geschrieben wurde, allerdings als Halbzeit Die berühmte Schauspielerinnen namens (Corona) kam, um die Rolle (Evgeny) in dem Stück zu spielen, und Goethe selbst spielte die Rolle von (Orestes). Er verliebte sich in sie, und es entstanden viele Probleme am Hof. Diese Probleme resultierten hauptsächlich aus der Eifersucht von (Charlotta von Stein), die sich weigerte, der Eröffnungsfeier beizuwohnen, doch Goethe vergaß bald alles. Über Corona, nachdem ihre Schauspielmission beendet war und sie Weimar verließ, tauchte die Tochter seiner alten Geliebten (Maxmilna) in Goethes Leben auf Sie hatte einen ausgereiften literarischen Sinn (Vgl. Goethes Werke, Band VI, S. 16). Sie hinterließ ein Buch über Goethe, dem es in manchen Informationen an Genauigkeit mangelte, das aber in den Augen der Literatur bis heute erhalten bleibt, und Goethe selbst profitierte von ihrer Geschichte und ihrem Klatsch. Viele davon enthielten seine Biographie von der Dichter, aber in der Praxis behandelte er sie mit großer Sorgfalt. Im Jahr 1786 verschwand Goethe plötzlich aus Weimar und unternahm seine berühmte Reise nach Italien, ohne es jemandem zu sagen, wo er die Meisterwerke der Kunst aus erster Hand sah und mit bedeutenden Künstlern und Malern Kontakt aufnahm. Seine Reise dauerte bis Juni 1788, danach kehrte er nach Weimar zurück. wo er als Fremder aufgenommen wurde und seine Autorität am Weimarer Hof so stark schwand, dass er im selben Jahr Christina Philippius traf, eine arme Arbeiterin, die auf ihn zukam, um ihm einen Brief zu schicken, in dem sie ihren Bruder einstellen sollte Der Dichter war von dem Mädchen beeindruckt und nahm sie mit in sein Haus, wo sie viele Jahre mit ihm zusammenlebte und ihm fünf Kinder gebar, von denen nur ein Sohn lebte, aber er heiratete sie nicht offiziell Als der Sohn achtzehn Jahre alt wurde, fand die Trauung ohne Zeremonie statt (Ebda, S. 18). Das Witzige dabei ist, dass der Sohn selbst einer der Trauzeugen seiner Eltern war. Goethes Beziehung zu Christiana Philippius und dann seine Heirat mit ihr lösten viele Kontroversen aus, da sie nicht über die geistigen Fähigkeiten verfügte, die man mit denen anderer Frauen vergleichen konnte. Die Frauen, die er kannte, und seine Freunde bezeichneten sie in ihren privaten Gesprächen als die süße, dicke Hälfte Goethes und bezogen sich auf ihren vollen Körper, aber in In Wirklichkeit hatte das halbgebildete, halbschöne Mädchen Erfolg, während die anderen scheiterten, und so unterwarf sie den Dichter, der gegen die Traditionen der Ehe mit all den damit verbundenen Einschränkungen, Verpflichtungen, Stabilität und dem Gefühl der Familienzugehörigkeit rebellierte, und als Christiana Philippius starb im Jahr 1816, also nach 28 Jahren des Zusammenlebens und der Ehe, schrieb Goethe in sein Tagebuch: „Das Gefühl der Leere und die Stille des Todes schwebt über mir in meinem Inneren und Äußeren.“ Als Goethe sechzig Jahre alt war, lernte er Minna Herzlieb kennen und sie inspirierte viele seiner Lieder. Ihre Liebesgeschichte wurde auch zum Thema seines Romans (Die ausgewählten Abstammungslinien), in dem er in der Figur der Odile, der Heldin des Romans, offenbart, der wahre Charakter von Minna, die später einen Universitätsprofessor heiratete und ihr Leben in einer Nervenheilanstalt beendete (Vgl. Goethe im XX. Jahrhundert Spiegelung und Deutungen, S. 282)

Sie ist von entscheidender Bedeutung für die Entwicklung der Handlung und die Charakterentwicklung des Protagonisten. Charlotte, auch Lotte genannt, ist eine junge Frau, die Werther über alles liebt, aber bereits an Albert gebunden ist. Ihre Rolle als liebende und gleichzeitig treue Frau stellt eine zentrale Konfliktlinie dar, die Werthers Leiden und letztendlich seinen tragischen Tod beeinflusst. In dem Roman wird Charlotte als eine Frau von großer Schönheit und Anmut beschrieben, die sowohl Werthers als auch Alberts Herz erobert (Vgl. Johan Wolfgang Goethe, Werke und Bände, S.23).

Werther ist von ihrer Schönheit und liebenswerten Persönlichkeit fasziniert und verliebt sich unsterblich in sie. Ihr gemeinsames Band wächst zu einer unerfüllten Liebe heran, die von den gesellschaftlichen Normen und moralischen Werten ihrer Zeit eingeschränkt wird. Lotte ist in einer glücklichen Ehe mit Albert, den sie ebenfalls liebt, gebunden und kann daher nicht die gleichen Gefühle für Werther erwidern.

- Ein Beispiel für Charlottes loyalen Charakter und ihre Treue zu Albert ist in ihrem Verhalten Werther gegenüber zu sehen. Obwohl sie die Zuneigung und Leidenschaft spürt, die Werther für sie empfindet, entscheidet sie sich letztendlich dafür, loyal gegenüber ihrem Ehemann zu bleiben. Sie weist Werther immer wieder darauf hin, dass ihre Beziehung rein platonisch ist und dass sie ihm nicht das geben kann, was er sich erhofft. Trotz ihrer eigenen Gefühle für Werther bleibt sie standhaft in ihrer Entscheidung, Albert treu zu sein (Ebd, S. 134).

- Ein weiteres Beispiel für Charlottes Rolle in Werthers Leben ist ihre Fähigkeit, ihn zu trösten und zu beruhigen in seinen dunkelsten Momenten. Als Werther von seiner unglücklichen Liebe zu Lotte verzweifelt wird und in eine tiefe Depression verfällt, ist es Charlotte, die ihn tröstet und versucht, ihm beizustehen. Sie ist die einzige Person, die Werther zu verstehen scheint und seine innersten Gefühle nachvollziehen kann. Trotzdem kann sie ihm nicht das geben, wonach er sich sehnt, und ihre Unmöglichkeit, seine Liebe zu erwidern, treibt ihn letztendlich in den Selbstmord (Vgl. Johan Wolfgang Goethe – Die Leiden des Jungen Werther, S.166).

- Charlottes Rolle als treue Ehefrau und Geliebte symbolisiert die gesellschaftlichen Zwänge und beschränkten Möglichkeiten für Frauen in der Zeit, in der der Roman spielt. Sie ist gefangen zwischen ihren eigenen Gefühlen für Werther und ihrer Verpflichtung gegenüber Albert. Ihre Unfähigkeit, Werther die Liebe zurückzugeben, die er für sie empfindet, führt letztendlich zu seinem tragischen Ende (Ebda, S. 180).

- In der Gesamtschau zeigt sich, dass Charlotte eine komplexe und ambivalente Figur ist, die sowohl bewundert als auch bedauert wird. Ihre Rolle in "Die Leiden des jungen Werther" trägt entscheidend zur Tragik der Geschichte bei und wirft wichtige Fragen über Liebe, Treue und gesellschaftliche Normen auf. Charlottes Charakter und ihre Handlungen stellen ein interessantes Beispiel für die Komplexität menschlicher Beziehungen dar und zeigen auf eindrucksvolle Weise das Spannungsfeld zwischen Leidenschaft und Pflichtbewusstsein.

- Letztendlich war Charlotte für Werthers Schicksal von entscheidender Bedeutung und ihre Rolle als unerreichbare Geliebte prägt den gesamten Roman und die Entwicklung des Protagonisten nachhaltig (Ebda, S. 185).

7- Die Gestalten der beiden Helden im Roman

"Die Leiden des jungen Werther" von Johann Wolfgang von Goethe ist ein Roman, der als eines der bedeutendsten Werke der deutschen Literatur gilt. Werther und Lotte sind die beiden Hauptfiguren des Romans, und ihre Charaktere sowie ihre Beziehung zueinander spielen eine zentrale Rolle in der Handlung. Hier sind Charakterisierungen von Werther und Lotte mit Beispielen aus dem Text:

1. Werther:

- Werther ist ein sensibler und romantischer junger Mann, der von starken Emotionen und Leidenschaften geleitet wird. Er ist ein Träumer und ein Idealist, der nach einer tiefen und bedingungslosen Liebe sucht. Ein Beispiel dafür findet sich in Werthers Briefen, in denen er seine Liebe zu Lotte ausdrückt und ihre göttliche Schönheit preist.

- Er ist auch ein einsamer und melancholischer Charakter, der oft von einem tiefen Gefühl der Verzweiflung und des Unglücks geplagt wird. Werther neigt dazu, sich von der Welt abzusondern und sich in seinen eigenen Gedanken und Gefühlen zu verlieren. Dies wird deutlich in seiner Korrespondenz und seinem inneren Monolog im Roman (Ebda, S. !88).

- Werther ist ein impulsiver Charakter, der von seinen Emotionen getrieben wird und oft handelt, ohne über die Konsequenzen nachzudenken. Seine impulsiven Handlungen führen letztendlich zu seiner Tragödie. Ein Beispiel dafür ist sein Selbstmord, der aus seiner tiefen Verzweiflung über Lotte resultiert.

2. Lotte:

- Lotte ist eine sanfte und tugendhafte junge Frau, die für ihre Familie und ihre Pflichten gegenüber anderen verantwortlich ist. Sie ist ein Symbol für Anmut und Weiblichkeit und verkörpert die Ideale der bürgerlichen Moral und Tugendhaftigkeit. Ein Beispiel dafür findet sich in ihrer Hingabe an ihre kranke Mutter und ihre Pflichten gegenüber ihren Geschwistern.

- Sie ist auch eine warmherzige und mitfühlende Person, die für die Bedürfnisse anderer empfänglich ist und sich um das Wohlergehen anderer kümmert. Lotte zeigt Mitgefühl und Fürsorge gegenüber Werther und versucht, ihn in seiner Verzweiflung zu trösten, obwohl sie seine Liebe nicht erwidern kann (Vgl. Johann Wolfgang Goethe, Sammlung Metzler, S.123).

- Lotte ist jedoch auch eine entschlossene und standhafte Frau, die ihre eigenen moralischen Prinzipien und Verpflichtungen hat. Obwohl sie sich zu Werther hingezogen fühlt, bleibt sie loyal gegenüber ihrem Verlobten Albert und weist die romantischen Avancen von Werther zurück.

8- Nachwort

Johann Wolfgang von Goethe, einer der bedeutendsten deutschen Dichter und Schriftsteller, thematisierte in seinen Werken immer wieder die Rolle der Frau. Im Rahmen eines umfangreichen Forschungsprojekts habe ich mich mit diesem wichtigen Aspekt seines Lebens und Wirkens befasst und möchte hier einige meiner Erkenntnisse und Gedanken dazu teilen. Ein zentrales Element von Goethes Werken ist die Darstellung verschiedener weiblicher Charaktere, die sind oft starke und unabhängige Individuen. In seinen Dramen wie (Faust) oder (Iphigenie auf Tauris) treffen wir auf Frauen, die mutig und leidenschaftlich für ihre Überzeugungen kämpfen. Sie sind keine passiven Wesen, sondern aktive Planer ihres eigenen Schicksals. Frauen spielten auch in Goethes Liebesbeziehungen eine wichtige Rolle. Seine Beziehungen zu Charlotte von Stein und später zu Christiane Vulpius haben sein Leben und Werk stark beeinflusst. Es lässt sich nicht leugnen, dass Frauen Goethe in seinem Leben inspirierten und einen großen Einfluss auf seine künstlerische Entwicklung hatten. Bei meinen Recherchen habe ich herausgefunden, dass Goethe in seinen Werken oft die unterschiedlichen Rollen und Erwartungen widerspiegelte, mit denen Frauen konfrontiert waren, wenn sie sich trafen. Zeit, kritisch hinterfragt. Sie setzte sich für Bildung und Selbstbestimmung von Frauen ein und verteidigte ihre Gleichberechtigung. Dies zeigt sich beispielsweise in seinen Briefen an Charlotte von Stein, in denen er immer wieder über die gesellschaftlichen Grenzen der Frau reflektiert. Es ist sehr faszinierend zu sehen, wie Goethe in seinen Werken und in seinem persönlichen Leben immer wieder Sinn und Bedeutung betont. der Wert der Individualität einer Frau. Er verstand die Macht und den Einfluss der Frauen in der Männerwelt und schätzte ihre kreative und intellektuelle Tätigkeit. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Beschäftigung mit der Rolle der Frau in Goethes Leben und Werk einen tiefen Einblick in seine Gedanken- und Schaffenswelt ermöglicht. Es ist ein spannendes und aufschlussreiches Thema, das weiterhin aktuell ist und zum Nachdenken über die Gleichberechtigung und Wertschätzung von Frauen in der Gesellschaft anregt. Das Studium erweiterte mein Verständnis von Goethes Werken und zeigte, wie komplex und vielfältig seine Vision von der Rolle der Frau in seiner Zeit war.

9- Literarische Quellen

- Der Sturm und Drang , Roy Pascal, Alfred Kröner Verlag, Stuttgart 1963
- Deutsche Literaturgeschichte in einem Band, Hans Jürgen Geerte, Volks und Wissen Volkseigener Verlag , Berlin 1966
- Deutsche Literatur in Epochen, herausgegeben von Barbara Baumann und Brigitt Oberls, Max Hueber Verlag , München 1993
- Es geht um den Menschen, Tomas Mann, Verlag Progress, Moskau 1976
- Goethe , Hans Mayer, Suhrkamp Verlag, Frankfurt am Main 1999
- Goethe erzählt sein Leben, Hans Egon Gerlach und Otto Herrmann, Nymphenburger Verlagshandlung, München 1981

- Goethe im XX. Jahrhundert Spiegelung und Deutungen, Hans Mayer, Christian Wagner Verlag, Hamburg 1967
- Goethes Werke, Band VI, Erich Trunz, Verlag C.H. Beck, München 1996
- Handbuch Literarische Fachbegriffe, Otto F. Best, Fischer Taschenbuch Verlag, Frankfurt am Main 1982
- Johann Wolfgang Goethe, Werke und Bände , Band 1, Herbert Reinhold, Carl Hanser Verlag, München – Wien 1981
- Johann Wolfgang Goethe – Dichtung und Wahrheit, Band 13-14-22, München 1962
- Johann Wolfgang Goethe – Die Leiden des Jungen Werther, Edgar Hein, Oldenbourg Verlag , München 1991
- Johann Wolfgang Goethe- Die Leiden des Jungen Werther, Kritisches Erläuterungen und Materialien, Band 77-79, Kristian Kanten, C. Bange Verlag , Hollfeld 1997
- Johann Wolfgang Goethe – Die Leiden des Jungen Werther, Michael Rumpf, Mentor Verlag, München 1999
- Kleine Geschichte der Deutschen Literatur- Von Anfängen bis zur Gegenwart, Viktor Zmegac, Zdenko Kreb und Sekulic, Verlag Athenäum, Frankfurt am Main 1981
- Kurze Geschichte der Deutschen Literatur, Autorenkollektiv, Volk und Wissen Volkseigener Verlag , Berlin 1987
- Meyers Neues Lexikon in acht Bände, VEB Bibliographisches Institut, Leipzig 1964
- Johann Wolfgang Goethe, Sammlung Metzler, Benedikt Jeßing , Verlag GmbH, 1995
- Johann Wolfgang Goethe, Faust erster Teil , Reclam Verlag, 1986
- Johann Wolfgang Goethe, Faust zweiter Teil, 1986
- Interpretationen, Paul Michael Öttinger, Goethes Erzählwerk , Reclam Verlag , 1985
- Erläuterung und Dokumente, Die Leiden des Jungen Werther, Kurt Ruthmann , Berlin 1971
- Goethe erzählt sein Leben, Fischer Bücher, Wesner Verlag, Hamburg, 1971
- Reisen zu Goethe, Wirkung und Gedanken Stätten, Dr. Lothar Burghoff, Tourist Verlag, Berlin, 1982
- Die Leiden des Jungen Werther, Helmut Schmiedt, Igel Verlag Literatur, 1997
- Johann Wolfgang Goethe, Die Leiden des Jungen Werther, Dr. Christine Lortzen, Bang Verlag, Hollfeld 1995